

## Hinweise der Schriftleitung zur Manuskriptgestaltung

1. Die Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie setzt die Tradition des 1956 gegründeten «Jahrbuchs für Jugendpsychiatrie und ihre Grenzgebiete» fort. Sie veröffentlicht Originalarbeiten, Übersichtsreferate und Fallberichte, wenn sie neue wissenschaftliche Ergebnisse enthalten bzw. über Neuentwicklungen auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie sachkundig informieren, außerdem aktuelle Mitteilungen, Buchbesprechungen und Zeitschriftenübersichten. Die Zeitschrift erscheint in 4 Heften pro Jahr, die am Ende des Jahres zu einem Band mit Stichwort- und Autorenverzeichnis vereinigt werden können.  
Manuskripte nehmen entgegen: Professor Dr. G. Lehmkuhl, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der Universität zu Köln, Robert-Koch-Straße 10, D-50391 Köln, E-mail: Gerd.Lehmkuhl@medizin.uni-koeln.de  
Professor Dr. A. Warnke, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der Julius-Maximilian-Universität Würzburg, Fücksleinstraße 15, D-97080 Würzburg, E-mail: Warnke@kjp.uni-wuerzburg.de
2. Es werden nur Arbeiten angenommen, die nicht gleichzeitig einer anderen Redaktion angeboten wurden und deren Ergebnisse noch nicht publiziert sind. Über die Annahme der Arbeiten entscheiden die Herausgeber. Mit der Annahme eines Manuskripts geht das Verlagsrecht entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen an den Verlag Hans Huber, Bern-Göttingen-Toronto, Seattle. Der Autor bestätigt und garantiert, dass er uneingeschränkt über sämtliche Urheberrechte an seinem Beitrag einschliesslich eventueller Bildvorlagen, Zeichnungen, Pläne, Karten, Skizzen und Tabellen verfügt, und dass der Beitrag keine Rechte Dritter verletzt. Der Autor räumt – und zwar auch zur Verwertung seines Beitrages ausserhalb der ihn enthaltenden Zeitschrift und unabhängig von deren Veröffentlichung – dem Verlag räumlich und mengenmässig unbeschränkt für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das ausschliessliche Recht der Vervielfältigung und Verbreitung bzw. der unkörperlichen Wiedergabe des Beitrags ein. Der Autor räumt dem Verlag ferner die folgenden ausschliesslichen Nutzungsrechte am Beitrag ein:
  - a) das Recht zum ganzen oder teilweisen Vorabdruck und Nachdruck – auch in Form eines Sonderdrucks, zur Übersetzung in andere Sprachen, zu sonstiger Bearbeitung und zur Erstellung von Zusammenfassungen (Abstracts); b) das Recht zur Veröffentlichung einer Mikrokopie-, Mikrofiche- und Mikroformausgabe, zur Nutzung im Weg von Bildschirmtext, Videotext und ähnlichen Verfahren, zur Aufzeichnung auf Bild- und/oder Tonträger und zu deren öffentlicher Wiedergabe – auch multimedial – sowie zur öffentlichen Wiedergabe durch Radio- und Fernsehsendungen; c) das Recht zur maschinenlesbaren Erfassung und elektronischen Speicherung auf einem Datenträger (z.B. Diskette, CD-ROM, Magnetband) und in einer eigenen oder fremden Online-Datenbank, zum Download in einem eigenen oder fremden Rechner, zur Wiedergabe am Bildschirm – sei es unmittelbar oder im Weg der Datenfernübertragung –, sowie zur Bereithaltung in einer eigenen oder fremden Online-Datenbank zur Nutzung durch Dritte; d) das Recht zu sonstiger Vervielfältigung, insbesondere durch fotomechanische und ähnliche Verfahren (z.B. Fotokopie, Fernkopie), und zur Nutzung im Rahmen eines sogenannten Kopienversands auf Bestellung; e) das Recht zur Vergabe der vorgenannten Nutzungsrechte an Dritte in In- und Ausland sowie die von der Verwertungsgesellschaft WORT wahrgenommenen Rechte einschliesslich der entsprechenden Vergütungsansprüche.
3. Manuskriptgestaltung:
  - 3.1 Manuskripte sind in 6-facher Ausfertigung satzfertig in Maschinschrift mit doppeltem Zeilenabstand einzureichen. Es werden folgende Beitragsarten angenommen (der Richtwert für die obere Grenze des Manuskriptumfanges pro Seite à 26 Zeilen und 60 Zeichen = 1.560 Buchstaben inkl. Leerzeichen): Übersichtsarbeiten (25 Seiten inkl. Tabellen, Literatur), Originalbeiträge (20 Seiten inkl. Tabellen, Literatur), Kasuistiken (10 Seiten inkl. Tabellen, Literatur), Zur Diskussion gestellt (10 Seiten inkl. Tabellen, Literatur), Aus Klinik und Praxis (10 Seiten inkl. Tabellen, Literatur) und Briefe an den Herausgeber.  
Das Titelblatt der Arbeit soll Namen und Sitz der Klinik bzw. des Institutes, aus der die Arbeit hervorging, den vollen Titel der Arbeit sowie Namen und Vornamen des Autors/der Autoren enthalten. Der eigentliche Text soll erst auf der 2. Seite beginnen, damit das Manuskript den Referees ohne Namenskenntnis der Autoren zugesandt werden kann. Anschrift und Titel des Autors sollen am Schluß der Arbeit auf einem eigenen Blatt angegeben werden.  
Das Manuskript ist ebenfalls auf Diskette zu übermitteln.
  - 3.2 Die Manuskripte sollen in klarem, verständlichem Stil geschrieben und für Originalarbeiten in der Regel nach folgenden Gesichtspunkten gegliedert sein: Einleitung (Fragestellung), Untersuchungsgang (Methodik), Ergebnisse, Diskussion.
  - 3.3 Jeder Arbeit ist eine Zusammenfassung (Summary) anzufügen. Die Zusammenfassung mit Titel in deutscher und englischer Sprache (Umfang max. 200 Wörter) ist (außer bei Übersichtsarbeiten) zu gliedern in Fragestellung (Objective), Methodik (Method), Ergebnisse (Results), Schlußfolgerungen (Conclusions).  
Zitate im Text: Wenn mehr als 2 Autoren vorliegen, wird nur der Name des Erstautors genannt («Müller et al.»). Bei nur 2 Autoren werden beide Autorennamen angeführt («Meyer & Müller»). Wenn mehrere Zitate angeführt werden, sind sie nach alphabetischer Reihenfolge zu ordnen («Müller et al., 2000, Werner et al., 1998»).
  - 3.4 Abbildungen (Strichbilder) sollen zahlenmäßig beschränkt bleiben und nur dort eingesetzt werden, wo sie für das Verständnis notwendig sind. Es sind Originalzeichnungen als Vorlagen einzusenden. Jeder Abbildung ist eine kurze Legende anzufügen, die alle wesentlichen Informationen enthält. Die Abbildung mit Legende sollte auch ohne Text verständlich sein. Die Legenden für die Abbildungen sind auf einem gesonderten Blatt in der Reihenfolge der Abbin-dungsnummern (arabische Ziffern) einzureichen. Die für Abbildungen vorgesehenen Stellen sollen im Manuskript markiert werden.
  - 3.5 Tabellen sollen ebenfalls nicht im Text, sondern auf je einem gesonderten Blatt und in der Reihenfolge, in der sie im Text erscheinen, fortlaufend mit arabischen Ziffern numeriert werden.
  - 3.6 Das Literaturverzeichnis soll alle Arbeiten, die im Text erwähnt sind, in alphabetischer Reihenfolge enthalten. Dafür soll folgende Form verwendet werden:  
Rössler, H. D. (1971). Mental development of minimal brain damaged children. *Acta Paedopsychiatrica*, 38, 71–78.  
Dahl, R. E. & Puig-Antich, J. (1990). Sleep disturbances in child and adolescent psychiatric disorders. *Pediatrician*, 17, 32–37.  
Hanford, H. M., Mattison, R. E. & Kales, A. (1996). Sleep disturbances and disorders. In: M. Lewis (Ed.), *Child and Adolescent Psychiatry* (2<sup>nd</sup> edition; pp. 716–726). Baltimore: Williams & Wilkins.  
Hesse, S. (1993). *Suchtprävention in der Schule. Evaluation der Tabak- und Alkoholprävention*. Opladen: Leske & Buderich.  
Die Zeitschriften werden also ohne Abkürzungen zitiert!
4. Korrekturfahren werden dem federführenden Autor in zweifacher Ausfertigung zugesandt. Inhaltliche oder stilistische Änderungen können in den Fahnen nur in Ausnahmefällen korrigiert werden. Grössere Korrekturen müssen dem Autor in Rechnung gestellt werden.
5. Die Autoren erhalten anstelle eines Honorars 50 Sonderdrucke kostenlos. Zusätzliche Sonderdrucke können gegen Bezahlung bestellt werden; diese Bestellung muß gleichzeitig mit der Rücksendung der Fahnenkorrekturen erfolgen.